

WAS NICHT WARTEN KANN: Kontrollen und Düngung im Raps

Rapsfelder nun beobachten

Im Raps sind Kontrollen auf den Stängelrüssler und auf Kohlhernie aktuell. Tritt Kohlhernie auf, ist der Raps unregelmässig gewachsen und weist Wucherungen an den Wurzeln auf. Ein Aufkalken des Bodens hilft.

ZENA AWILÉ*

•**Rapsstängelrüssler:** Die Tage werden länger, und die Temperaturen steigen langsam an. Der Stängelrüssler ist bereits seit letzter Woche unterwegs. Sobald der Boden die Temperatur von 5 Grad überschritten hat, verlässt er die Winterquartiere, die vorjährigen Raps- und Kohlfelder, und legt schon nach ein paar Tagen seine Eier in die Bestände. Dies führt zu Schäden im Haupttrieb der Rapspflanze. Deshalb sollte ab jetzt der Einfluss der Stängelrüssler mithilfe einer Gelbfalle beobachtet werden. Diese wird mit Wasser und etwas Seife gefüllt, und bei Frosttagen wird ein bisschen Salz hinzugefügt. Am besten stellt man die Falle auf der jetzigen Rapsparzelle in der Nähe der vorjährigen Rapskultur auf, weil von da die meisten Käfer einfliegen.

Sobald die ersten grossen Stängelrüssler gefangen wurden und der Raps im Längenwachstum ist, wird mit der Kontrolle der Pflanzen auf Einstiche begonnen.

Ab diesem Jahr ist für die Bekämpfung des Stängelrüsslers mithilfe von Pyrethroiden eine



Schaden am Haupttrieb durch den Stängelrüssler. (Bild: zvg)

Sonderbewilligung erforderlich. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei 10 bis 20 Prozent der Pflanzen mit Einstichen bei einer Stängelhöhe von 1 bis 5 cm und 40 bis 60 Prozent der Pflanzen mit Einstichen bei einer Stängelhöhe von 5 bis 20 cm. In Regionen mit regelmässigem, starkem Befall darf auch schon schneller behandelt werden und zwar sobald die ersten Einstiche sichtbar sind.

•**Kohlhernie:** Während die Rapsschädlinge schon teilweise einfliegen, ist auch auf Krankheiten und Auswinterungsschäden zu achten. Falls der Raps unregelmässig gewachsen ist, könnte dies ein Hinweis auf Kohlhernie sein. Kohlhernie ist eine Krankheit, die sich bei hohen Bodentemperaturen besonders gut entwickelt. Dabei handelt es sich um eine bodenbürtige Krankheit, die Wucherungen an den

Wurzeln verursacht und somit das Wachstum behindert. Die von der Kohlhernie gebildeten Sporen können über zehn Jahre im Boden überleben, weshalb ein möglichst grosser Fruchtfolgeabstand von Kreuzblütlern für eine Bekämpfung nötig ist. Krankheitsfördernde Unkräuter wie das Hirtentäschelkraut, Hederich oder auch Ackersenf sollten möglichst effizient bekämpft werden. Eine weitere Massnahme ist das Aufkalken, denn Kohlhernie fühlt sich besonders bei tiefen pH-Werten wohl. Ist der Boden feucht, so wird ein Befall gefördert. Daher sollte auch eine Verdichtung des Bodens und damit Staunässe verhindert werden.

•**Stickstoffdüngung:** Raps beginnt ab einer durchschnittlichen Bodentemperatur von 5 Grad mit dem Wachstum. Zu diesem Zeitpunkt sollte den Pflanzen Stickstoff zugeführt werden, da der Raps nach dem Winter in der Regel einen Mangel aufweist.

Je nach Boden kann es auch zu einem Schwefel- und Bor-mangel kommen, entsprechende Düngemittel sind dann zu empfehlen. Die Stickstoffaufnahme des Rapses ist abhängig von der Schwefelversorgung der Pflanze, daher wird durch das Düngen von Schwefel auch die Stickstoffausnutzung verbessert. Die zweite Düngergabe sollte dann nach ein paar Wochen erfolgen und nicht vernachlässigt werden.

*Die Autorin arbeitet bei der Fachstelle Pflanzenschutz des Kantons Bern.

BIOBERATUNG

Eine zeitige Rapsdüngung ist angezeigt

Die Rapsbestände sind mit unterschiedlichem Entwicklungsfortschritt ins Frühjahr gegangen. Früh gesäte Bestände sind aufgrund der anhaltenden Wärme im vergangenen Jahr schon sehr weit fortgeschritten. Später gesäte Rapsbestände sind noch nicht so weit entwickelt und stehen eher schwach da. In jedem Fall ist eine zeitige Düngergabe angebracht. Nur so hat die Rapspflanze die Möglichkeit, den sich im Stängel entwickelnden Erdflöharven davonzuwachsen und genügend Seitentriebe zu bilden.

Die schönen, kalten vergangenen Wochen konnten den Boden an sonnigen Tagen bereits so weit antrocknen, dass eine Überfahrt meist gut möglich ist. Die frühen Morgenstunden können genutzt werden, um auf dem noch leicht angefrorenen Boden zu fahren und dadurch

die bessere Tragfähigkeit auszunutzen. Wichtig ist, dass der Boden nach den kälteren Morgenstunden auftaut. Wenn dies nicht der Fall ist, darf keine Gülle ausgebracht werden. Als Faustregel gilt: Wenn sich ein Schraubenzieher mit geringem Kraftaufwand nicht in den Boden stossen lässt, ist der Boden noch zu stark gefroren. So muss für die Gülleausbringung der Boden saug- und aufnahmefähig sein, und die Tagesmitteltemperatur der vergangenen sieben Tage muss über 5 Grad gelegen haben. Ebenfalls ist bei Beständen, die bereits aufgestängelt haben, Vorsicht geboten, denn hier kann eine Verschlauchung die Stängel knicken und die Rapspflanzen stark schwächen. Eine Alternative kann hier eine Düngergabe mit organischem Handelsdünger und Pflegebereifung sein. Je nach Bodenvorrat ist eine Düngergabe von rund 60 kg N pro Hektare zu empfehlen.

Mathias Christen, FiBL



Rapsbestand mit Gelbfalle zur Beobachtung des Rapsstängelrüsslers. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 25. Februar bis 1. März 2023

<p>0°C Heute: 1600 m ü. M. Morgen: 1000 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>-3°</td><td>-10°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>-1°</td><td>-6°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>3°</td><td>-3°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>6°</td><td>1°</td></tr> <tr><td>500</td><td>9°</td><td>5°</td></tr> </table> <p>BERN 07:19 Heute 18:07 07:17 Morgen 18:09</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	-3°	-10°	2000	-1°	-6°	1500	3°	-3°	1000	6°	1°	500	9°	5°		<table border="1"> <tr><th>1 Juranordfuss</th><th>2 Westliches Mittelland</th><th>3 Westschweiz</th></tr> <tr><td>So ☀️ -1 3 30%</td><td>☀️ -1 2 30%</td><td>☀️ -1 3 30%</td></tr> <tr><td>Mo ☀️ -3 2 30%</td><td>☀️ -3 1 30%</td><td>☀️ -3 2 30%</td></tr> <tr><td>Di ☀️ -3 4 5%</td><td>☀️ -4 2 20%</td><td>☀️ -3 4 5%</td></tr> <tr><td>Mi ☀️ -3 6 5%</td><td>☀️ -5 4 20%</td><td>☀️ -4 4 5%</td></tr> </table>	1 Juranordfuss	2 Westliches Mittelland	3 Westschweiz	So ☀️ -1 3 30%	☀️ -1 2 30%	☀️ -1 3 30%	Mo ☀️ -3 2 30%	☀️ -3 1 30%	☀️ -3 2 30%	Di ☀️ -3 4 5%	☀️ -4 2 20%	☀️ -3 4 5%	Mi ☀️ -3 6 5%	☀️ -5 4 20%	☀️ -4 4 5%	<table border="1"> <tr><th>4 Westliche Alpen</th><th>5 Östliches Mittelland</th><th>6 Östliche Alpen</th></tr> <tr><td>So ☀️ 1 5 30%</td><td>☀️ -2 2 30%</td><td>☀️ 1 3 30%</td></tr> <tr><td>Mo ☀️ -2 2 30%</td><td>☀️ -3 2 30%</td><td>☀️ -2 4 5%</td></tr> <tr><td>Di ☀️ -3 4 5%</td><td>☀️ -4 4 5%</td><td>☀️ -3 6 5%</td></tr> <tr><td>Mi ☀️ -3 5 5%</td><td>☀️ -4 5 5%</td><td>☀️ -2 7 5%</td></tr> </table>	4 Westliche Alpen	5 Östliches Mittelland	6 Östliche Alpen	So ☀️ 1 5 30%	☀️ -2 2 30%	☀️ 1 3 30%	Mo ☀️ -2 2 30%	☀️ -3 2 30%	☀️ -2 4 5%	Di ☀️ -3 4 5%	☀️ -4 4 5%	☀️ -3 6 5%	Mi ☀️ -3 5 5%	☀️ -4 5 5%	☀️ -2 7 5%	<table border="1"> <tr><th>7 Alpensüdseite</th><th>8 Wallis</th></tr> <tr><td>☀️ 7 11 60%</td><td>☀️ 1 6 5%</td></tr> <tr><td>☀️ 1 4 70%</td><td>☀️ -2 7 5%</td></tr> <tr><td>☀️ 1 7 60%</td><td>☀️ -2 8 5%</td></tr> <tr><td>☀️ 2 8 30%</td><td>☀️ -3 9 5%</td></tr> </table>	7 Alpensüdseite	8 Wallis	☀️ 7 11 60%	☀️ 1 6 5%	☀️ 1 4 70%	☀️ -2 7 5%	☀️ 1 7 60%	☀️ -2 8 5%	☀️ 2 8 30%	☀️ -3 9 5%
m ü. M.	Heute	Morgen																																																												
2500	-3°	-10°																																																												
2000	-1°	-6°																																																												
1500	3°	-3°																																																												
1000	6°	1°																																																												
500	9°	5°																																																												
1 Juranordfuss	2 Westliches Mittelland	3 Westschweiz																																																												
So ☀️ -1 3 30%	☀️ -1 2 30%	☀️ -1 3 30%																																																												
Mo ☀️ -3 2 30%	☀️ -3 1 30%	☀️ -3 2 30%																																																												
Di ☀️ -3 4 5%	☀️ -4 2 20%	☀️ -3 4 5%																																																												
Mi ☀️ -3 6 5%	☀️ -5 4 20%	☀️ -4 4 5%																																																												
4 Westliche Alpen	5 Östliches Mittelland	6 Östliche Alpen																																																												
So ☀️ 1 5 30%	☀️ -2 2 30%	☀️ 1 3 30%																																																												
Mo ☀️ -2 2 30%	☀️ -3 2 30%	☀️ -2 4 5%																																																												
Di ☀️ -3 4 5%	☀️ -4 4 5%	☀️ -3 6 5%																																																												
Mi ☀️ -3 5 5%	☀️ -4 5 5%	☀️ -2 7 5%																																																												
7 Alpensüdseite	8 Wallis																																																													
☀️ 7 11 60%	☀️ 1 6 5%																																																													
☀️ 1 4 70%	☀️ -2 7 5%																																																													
☀️ 1 7 60%	☀️ -2 8 5%																																																													
☀️ 2 8 30%	☀️ -3 9 5%																																																													

ALLGEMEINE LAGE: Am Samstag liegt ein Hochdruckgebiet über den Britischen Inseln und ein Tiefdruckgebiet über Osteuropa. Dazwischen fliesst aus Norden kühlere Luft in die Schweiz. **SAMSTAG:** Der Samstag ist teils bewölkt. Vor allem den Alpen entlang fällt noch etwas Regen oder ab rund 1000 Metern wenig Schnee. Am Nachmittag setzt sich trockenes Wetter durch und die Bewölkung lockert zum Teil etwas auf. Inneralpin wird es recht sonnig. Im Süden scheint mit aufkommendem Nordföhn meist die Sonne. Gegen Abend kommt im Norden Bise auf und es ist kühl als an den Vortagen. **SONNTAG:** Am Sonntag weht auf der Alpennordseite eine starke, am Genfer-

see teils auch eine stürmische Bise. Der Himmel ist wechselnd bewölkt mit einigen sonnigen Phasen. In den Alpen ist die Bewölkung dichter und wenig Schnee ist möglich. Mit der Bise ist es kalt und die Temperatur steigt am Nachmittag nur noch knapp über 0 Grad an. **MONTAG:** Auch am Montag weht die Bise, sie ist aber etwas weniger stark. Der Himmel bleibt wechselnd bewölkt und stellenweise kann wenig Schnee fallen. Dazu bleibt es kalt. **AUSSICHTEN:** Ab Dienstag lässt die Bise nach. Über der Alpennordseite liegt zum Teil Hochnebel, sonst wird das Wetter recht sonnig. Die Tagestemperaturen steigen langsam an.

Mario Rindlisbacher

MONDKALENDER: Vom 25. Februar bis 5. März 2023

27. Februar 09. 05 Uhr										
nidsigend seit 1. März 14. 46 Uhr										
Stern-bilder	Widder	5 Uhr	Stier	3 Uhr	Zwilling	12 Uhr	Krebs	6 Uhr		
	Samstag 25	Sonntag 26	Montag 27	Dienstag 28	Mittwoch 1	Donnerstag 2	Freitag 3	Samstag 4	Sonntag 5	
Anbau/Pflege	Früchte und Samen		Wurzeln und Rinde		Arbeiten meiden		Blumen und Blüten		Blattgewächse	
	aufsteigender Mondknoten		P Mond in Erdnähe		absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile		aufsteigender Mondknoten		A Mond in Erdferne	
<p>27. Februar, Abendhimmel</p>										

Am Abendhimmel rücken Jupiter und Venus immer enger zusammen. Täglich schwindet ihre Distanz um einen Vollmonddurchmesser. Es dauert nur noch bis zum 2. März, dann wird aus den beiden hellsten Planeten ein Doppelgestirn. Liebe und Erkenntnis, dafür stehen Venus und Jupiter, werden dann für kurze Zeit zu einer Einheit. So geschieht am Nachthimmel, was auch die persönliche Erfahrung ist, dass man in innerer Versenkung Liebe und Erkenntnis, Empathie und Weisheit verbinden kann. «When Knowledge becomes Love», «Wenn Wissen Liebe wird», titelte der Schriftsteller Arthur Zajonc deshalb sein Buch über Meditation. Lenkt man den Blick weiter nach

Süden, so folgt Mars im Stier. Die Dynamik dieses Bildes mit seinen ausladenden Hörnern und der kompakten V-förmigen Mitte spiegelt sich im

dynamischen Lauf des Roten Planeten und in dessen roter Farbe. Am 27. Februar stellt sich der Halbmond zu Mars und läuft dann an ihm vor-

bei. Zum Monatsende wandert Mars dann auf die Randsterne des Stieres zu. Wolfgang Held Goetheanum

REKLAME

BONSILAGE FIT G

- ✓ Wandelt Zucker in Propylenglykol um
- ✓ Erhöht das nutzbare Protein aus Grassilagen

Mehr von ihrem Schaumann-Fachberater oder auf www.bonsilage.de
H.W. Schaumann AG 4900 Langenthal 062 919 10 20